

Silja Graupe

## **Beeinflussung und Manipulation in der ökonomischen Bildung Hintergründe und Beispiele**

Herausgegeben vom FGW – Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. im Mai 2017

Online-Dokument abrufbar unter: [www.fgw-nrw.de](http://www.fgw-nrw.de)  
ISSN 2510-4497



### Allgemeiner Überblick:

- In der Studie gehe ich systematisch dem Vorwurf der Indoktrination, d. h. der Vermittlung einer unkritischen Übernahme von Weltanschauungen oder sogar Glaubenssätzen im Rahmen ökonomischer Standardlehrbücher nach.
- Konkret untersuche ich den potenziellen Einfluss der ökonomischen Standardbildung an Hochschulen auf grundlegende Denk- und Handlungsweisen.
- Zur Anwendung kommen sprach- und textbasierte Analysen, die sich auf Erkenntnisse der Kognitionswissenschaften und der Beeinflussungsforschung stützen.
- Am Beispiel zwei der weltweit wichtigsten und einflussreichsten Standardlehrbücher – die *Economics* von Samuelson und Nordhaus sowie Mankiw's *Economics* weise ich explizit vielfältige Formen der für Studierende unbewusst bleibenden Formen der Beeinflussung auf.
- Die Methoden der Beeinflussung, die zum Einsatz kommen, sind etwa ideologisches und selektives Framing, Metaphorisches Mapping, Förderung peripherer, d.h. unkritischer Routen der Informationsverarbeitung und bloße Appelle an die Autorität der (Wirtschafts-)Wissenschaft.
- Alle diese Methoden zielen auf die unbewusst bleibende gedankliche Veränderung von Deutungsrahmen (Frames) ab und sind dazu geeignet, das generelle Verständnis der Studierenden von sich selbst und der Welt im Unbewussten umzustrukturieren (Reframing).
- Gefördert wird dadurch insbesondere ein unkritisches, undifferenziertes Marktverständnis, das ideologische und implizit normative Züge auf der Ebene grundlegender Weltanschauungen aufweist.
- Die aufgewiesenen Methoden entsprechen nicht den Kriterien einer Wissenschaft, die nach wissenschaftlicher Objektivität strebt. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass das Kernproblem nicht im mathematischen Analyseinstrumentarium der Neoklassik liegt.
- Die detaillierten Analysen von Textbeispielen in der Studie sollen einen Grundstein legen, damit Leserinnen und Leser Beeinflussungsformen auch in anderen Lehr-Lernmaterialien selbstständig aufspüren und so zu einer eigenen Urteilsbildung in erweiterten Kontexten gelangen können.
- Abschließend zeige ich Wege des kritisch-reflexiven Umgangs mit Beeinflussungsformen in der ökonomischen Bildung auf. Damit möchte ich zur konstruktiven Diskussion über Formen einer manipulationsfreien ökonomischen Bildung beitragen.

### Kontakt:

Prof. Dr. Silja Graupe  
Professorin für Ökonomie und Philosophie  
Vizepräsidentin  
Cusanus Hochschule  
Bahnhofsstraße 5  
54470 Bernkastel-Kues  
[silja.graupe@cusanus-hochschule.de](mailto:silja.graupe@cusanus-hochschule.de)  
[www.cusanus-hochschule.de](http://www.cusanus-hochschule.de)  
[www.silja-graue.de](http://www.silja-graue.de)

